



Klinikum der Universität München, Kinderklinik und Kinderpoliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Lindwurmstr. 4, 80337 München

Herrn
Professor Dr. med. Johannes G. Liese, MSc
Erster Vorsitzender der DGPI
Universitäts-Kinderklinik
Pädiatrische Infektiologie und Immunologie
Josef-Schneider-Str. 2
97080 Würzburg

Dr. Ulrich von Both
MD, FRCPCH
Funktionsoberarzt
Abteilung Pädiatrische Infektiologie und
Antimikrobielle Therapie
(Leiter: Prof. J. Hübner)
Kinderklinik und
Kinderpoliklinik im
Dr. von Haunerschen Kinderspital
Telefon +49 (0)89 44005-3120
Telefax +49 (0)89 44005-3138
ulrich.von.both@med.uni-muenchen.de
www.klinikum.uni-muenchen.de

Postanschrift:
Lindwurmstr. 4
D-80337 München

München, 24.04.2016



Sehr geehrter Herr Prof. Liese,
sehr geehrte Damen und Herren des Vorstandes,
liebe Kollegen und Mitglieder der DGPI,

Mit diesem Schreiben möchte ich gerne für eine Position im Beirat der DGPI kandidieren und mich Ihnen im Folgenden kurz vorzustellen.

Nach dem Studium der Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität Gießen und einer Dissertation unter Herrn Prof. T. Chakraborty zum Thema „Strukturelle und funktionelle Genomanalysen an *Listeria monocytogenes* EGD 1/2a“ nahm ich im Jahre 2002 meine pädiatrische Weiterbildung zunächst in Freiburg unter Prof. Brandis auf. Da mich die Infektiologie und Infektionsimmunologie bereits seit meinem Studium in Gießen faszinierte, suchte ich von Beginn an nach Möglichkeiten, bald eine infektiologische Ausbildung zu durchlaufen. In Ermangelung eines entsprechenden Curriculums zur damaligen Zeit in Deutschland wechselte ich 2006 für eine dreijährige Infektiologie-Weiterbildung ans Universitätsspital Zürich. Unter Herrn Prof. Weber und Herrn Prof. Ruef erhielt ich umfassende Einblicke in die klinische Infektiologie und konnte diese Ausbildung 2009 mit der Facharztprüfung (FMH) abschließen.

Um weiter das Gebiet der pädiatrischen Infektiologie in all seinen Facetten erlernen zu können, verbrachte ich die darauffolgenden 5 ½ Jahre in London, wo ich Fellowship Positionen zunächst im St. George's Hospital (2009-2010), danach im Evelina Children's Hospital (2010-2011) und schließlich am Imperial College / St. Mary's Hospital (2011-2015) annahm. In diesen Jahren der infektiologischen Weiterbildung im Ausland blieb ich der DGPI, der ich vor mehr als 10 Jahren beigetreten bin, eng verbunden und nahm an den meisten Jahrestagungen teil, um aktiv die Entwicklungen der deutschen Infektiologie zu verfolgen.

Im Januar 2015 nahm ich schließlich meine aktuelle Position am Dr. von Haunerschen Kinderspital in der Abteilung von Prof. J. Hübner an. Zusammen konnten wir im vergangenen Jahr bereits einige nachhaltige Verbesserungen in der Patientenversorgung, u.a. durch die Etablierung eines konsequenten Antibiotic Stewardship Programms, bewirken. Diesen wichtigen Aspekt der Infektiologie kann ich auch durch Mitwirkung in der Arbeitsgruppe „ABS in der Pädiatrie“ der DGPI zusammen mit meinen Kollegen weiterentwickeln. Im Oktober 2016 werden Prof. Hübner und ich zudem den ersten Kurs „Antibiotic Stewardship in der Pädiatrie“ der DGPI in München ausrichten. Darüberhinaus gilt mein klinisches wie auch wissenschaftliches Interesse der Tuberkulose im Kindesalter. Hier konnte ich mich bereits aktiv in die Arbeit des Ausschusses „Typische und atypische Mykobakteriosen“ der DGPI sowie im europäischen Netzwerk pTBnet einbringen.

Wissenschaftlich habe ich das Gebiet *Genomics* und im Verlauf auch *Transcriptomics* im Bereich der Infektionskrankheiten weiter verfolgt. Mit Hilfe eines 2-jährigen ESPID Research Fellowships sowie eines Research Grants der ESCMID konnte ich unter Prof. M. Levin am Imperial College Arbeiten zur humanen Immunantwort gegen Mykobakterien, speziell *M. tuberculosis*, aufnehmen. Während ich aktuell dabei bin, mich auch wissenschaftlich in München zu etablieren, stehe ich weiterhin in engem Austausch mit den Kollegen in London. Im letzten Jahr gewann die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Prof. Levin durch meine Beteiligung als Partner an einem von der EU im Rahmenprogramm *Horizon2020* geförderten Konsortium-Projekt eine neue Dimension.

Meine besondere Motivation, für eine Position als Beirat des DGPI Vorstandes zu kandidieren, liegt in meinem langjährigen Interesse begründet, die Infektiologie zu fördern und auch in Deutschland schrittweise hin zu einem eigenständigen Fach in der medizinischen Landschaft zu führen. Meine Erfahrungen, die ich in den letzten Jahren in Ländern sammeln konnte, in denen bereits seit langem ein solides infektiologisches Curriculum etabliert ist, bringe ich hierzu gerne in die Arbeit mit ein.

Persönlich sehe ich folgende konkrete Ziele für meine Mitarbeit im Vorstand:

- Lernen und Verstehen der Abläufe einer regen und offenen Gesellschaft wie der DGPI
- Mitgestaltung am infektiologischen Curriculum der DGPI
- Förderung des Austausches von Klinik und Grundlagenforschung
- Vermehrte Einbeziehung jüngerer Kollegen aus Klinik und Forschung zur aktiven Teilnahme an den Jahrestagungen der DGPI und deren Ausschüssen
- Mithilfe bei der graduellen Etablierung von ABS Programmen
- Ausbau der wissenschaftlichen und klinischen Kommunikation zwischen DGPI und anderen wichtigen Gesellschaften und Netzwerken wie z.B. ESPID, ESCMID, BPAIIG, PENTA-ID oder auch der DGI und der PAAD.
- Aktive Beteiligung an der Erstellung von Leitlinien für den Bereich der Tuberkulose im Kindesalter, Antibiotic Stewardship sowie anderer relevanter Themen der Infektiologie.

Über die Unterstützung meiner Kandidatur würde ich mich sehr freuen.

Mit herzlichen Grüßen,



Dr. Ulrich von Both